

Hdt. 1,145

Titel	Historien
Autor	Herodot
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	<p>Δυώδεκα δὲ μοι δοκῆουσι πόλις ποιήσασθαι οἱ Ἴωνες καὶ οὐκ ἐθέλησαι πλεονας ἐσδέξασθαι τοῦδε εἵνεκα, ὅτι καὶ ὅτε ἐν Πελοποννήσῳ οἴκεον δυώδεκα ἦν αὐτῶν μέρη, κατὰ περὶ νῦν Ἀχαιῶν τῶν ἐξελασάντων Ἴωνας δυώδεκά ἐστι μέρη, Πελλήνη μὲν γε πρώτη πρὸς Σικυῶνος, μετὰ δὲ Αἴγειρα καὶ Αἰγαί, ἐν τῇ Κραθίς ποταμὸς αἰεῖναός ἐστι, ἀπ' ὅτεο ὁ ἐν Ἰταλίῃ ποταμὸς τὸ οὐνομα ἔσχε, καὶ Βοῦρα καὶ Ἑλική, ἐς τὴν κατέφυγον Ἴωνες ὑπὸ Ἀχαιῶν μάχῃ ἐσσωθέντες, καὶ Αἴγιον καὶ Ῥύπες καὶ Πατρῆες καὶ Φαρῆες καὶ Ὠλενος, ἐν τῷ Πείρῳ ποταμὸς μέγας ἐστί, καὶ Δύμη καὶ Τριταιέες, οἱ μῶνοι τούτων μεσόγαιοι οἰκῆουσι. Ταῦτα δυώδεκα μέρη νῦν Ἀχαιῶν ἐσσι καὶ τότε γε Ἴόνων ἦν.</p>
Quelle	Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch I.
Übersetzung	<p>Es scheint, die Ionier haben nur zwölf Stadtgemeinschaften errichtet und waren nicht gewillt, auch noch andere in ihrem Bund aufzunehmen. Meiner Meinung nach ist dies der Grund dafür, daß es zu der Zeit, als sie noch auf der Peloponnes wohnten, zwölf ionische Stämme gab; ebenso wie die Achaier, von denen die Ionier damals vertrieben wurden, noch jetzt zwölf Stämme haben; zuerst Pellene, wenn man von Sikyon kommt; dann Aigeira und Aigai, wo der unversieglige Krathis fließt, nach dem der Krathis in Italien benannt ist; dann Bura und Helike, wohin die Ionier vor den siegreichen Achaiern flohen; ferner Aigion, Rhype, Patre, Phare und Olenos, wo der große Fluß Peiros fließt; endlich Dyme und die Tritaier, die als einzige im Binnenland wohnen. Das sind die jetzigen zwölf achaischen und früher ionischen Stämme.</p>
Quelle der Übersetzung	J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 1, Buch I-V.
Kommentar	<p>Den Reflexionen Herodots über die achaischen und ionischen Stämme gehen die Überlegungen des Kroisos, welche Polis die mächtigste Griechenlands sei, voraus. Davon ausgehend behandelt Herodot die Herkunft und z. T. die Wanderungen der Dorer, Ionier, Achaier und Aiolier. In diesem Teil listet Herodot die zwölf ionischen Stämme auf, die aus der Peloponnes eingewandert sein sollen. Er akzeptiert somit die Geschichte der dorischen Wanderung und ihrer Folgeerscheinungen, die zu seiner Zeit bereits ausgebildet zu scheint. Die zwölf Stämme bedingen für den Historiographen wiederum das Vorhandensein der zwölf Städte Kleinasiens, die in weiterer Folge auch dem Panionion angehören. Allerdings sprechen nach W. W. How, J. Wells, A Commentary on Herodotus, Bd. 1, Buch I-IV einige Faktoren wie die gemeinsame Zwölfzahl der Stämme gegen die Historizität dieser Wanderung wie Herodot sie hier schildert. Achaia wird hier als Stammheimat der Ionier gezeigt, diese werden jedoch von den Achaiern vertrieben, welche wiederum von den Herakliden vertrieben worden waren. Die Ionier gehen der ursprünglichen, pylischen Sagenversion</p>

	nach, daraufhin Richtung Kleinasien, der späteren, unter athenischem Einfluss stehenden nach, finden sie Aufnahme in Athen (so rekonstruiert F. Prinz, Gründungsmythen und Sagenchronologie, 347 den Mythos).
Belegstellen	Hdt. 7,94; Strab. 8,7,1; Paus. 2,18,6-9; Paus. 4,3,3-5; Paus. 7,1,7-9; Paus 7,2,1-4
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Peloponnes
Ethnische Gruppen	Ionier, Achaier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz